

# INHALT

<b>Vorwort</b>	7
<b>1 Erläuterungen</b>	9
<b>2 Die eigene Haltung</b>	12
1. Fehler: Annahme, man könne für die betroffenen Menschen nichts mehr tun	12
2. Fehler: Annahme, Menschen mit Demenz benötigten eine feste Tagesstruktur	13
3. Fehler: Annahme, Menschen mit Demenz könnten keine Entscheidungen mehr treffen	13
4. Fehler: Annahme, alle Menschen mit Demenz seien krank und müssten deshalb ständig betreut werden	14
5. Fehler: Annahme, bei Menschen mit Demenz müsse man immer investieren, bekäme aber kaum etwas zurück	15
6. Fehler: Der Mensch mit Demenz soll lernen, dass er nicht der einzige Klient im Wohnbereich ist	16
7. Fehler: Menschen mit Demenz sollen einsehen, dass sie unselbstständiger sind und deshalb Hilfe annehmen müssen	17
8. Fehler: Man muss nur konsequent genug sein, dann macht ein Mensch mit Demenz auch das, was richtig und notwendig ist	18
9. Fehler: Abläufe werden strikt koordiniert – Menschen mit Demenz fügen sich schon ein	20
10. Fehler: Annahme, manche Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz seien anderen nicht zuzumuten	21
11. Fehler: Pflegende nutzen ihre Erfahrungen mit Menschen mit Demenz, um ihre Arbeit besonders effektiv zu gestalten	23
12. Fehler: Individuelle Bedürfnisse werden zu wenig berücksichtigt	23
13. Fehler: Ich pflege, wie ich selbst gepflegt werden möchte	24
14. Fehler: Bei Menschen mit Demenz wird zu kleinen Notlügen gegriffen	26
15. Fehler: Menschen mit Demenz dürfen nichts allein machen	27
16. Fehler: Menschen mit Demenz werden wie kleine Kinder behandelt	29
17. Fehler: Menschen mit Demenz werden eingeschüchtert	29
18. Fehler: Menschen mit Demenz werden etikettiert	30
19. Fehler: Menschen mit Demenz werden ausgegrenzt und in Oasen beherbergt	31

20. Fehler: Menschen mit Demenz werden überfordert .....	32
21. Fehler: Entscheidungen werden abgenommen .....	33
22. Fehler: Pflegende reagieren enttäuscht, wenn der Mensch mit Demenz nicht wie erwartet reagiert .....	33
23. Fehler: Reaktionen oder Gefühlsäußerungen werden übergangen .....	34
24. Fehler: Es wird über den Kopf hinweg kommuniziert .....	35
25. Fehler: Soziale Kontakte werden ignoriert .....	36
26. Fehler: Störungen werden nicht erklärt .....	39
27. Fehler: Es wird über Menschen mit Demenz gelacht .....	40
28. Fehler: Gefährliche Gegenstände werden von Menschen mit Demenz ferngehalten .....	41
29. Fehler: Menschen mit Demenz werden weggeschickt .....	41
30. Fehler: Menschen mit Demenz werden wie Objekte behandelt .....	42
<b>3 Kommunikation .....</b>	<b>44</b>
31. Fehler: Es wird nur selten Blickkontakt aufgenommen .....	44
32. Fehler: Sprache und Stimme werden nicht angepasst .....	44
33. Fehler: Zeichensprache/Gestik wird nur bei Gehörlosen eingesetzt .....	45
34. Fehler: Die Konsequenzen einer eingeschränkten Sprache werden nicht beachtet .....	46
35. Fehler: Pflegende reagieren mit eindeutig negativen Gesten .....	47
36. Fehler: Es werden zu viele akustische Reize eingesetzt .....	48
37. Fehler: Die Gelegenheit zum Handschlag wird nicht genutzt .....	48
38. Fehler: Berührungen werden nicht adäquat eingesetzt .....	49
39. Fehler: Kosenamen werden unreflektiert benutzt .....	50
40. Fehler: Auf Wiederholungen wird mit Ungeduld reagiert .....	50
41. Fehler: Aussagen werden korrigiert .....	51
42. Fehler: Schlüsselwörter werden zu wenig eingesetzt .....	52
43. Fehler: Es werden Entscheidungsfragen gestellt .....	53
44. Fehler: Auf Erzählungen wird nicht eingegangen .....	53
45. Fehler: Menschen mit Demenz werden zum Nachdenken aufgefordert ..	54
46. Fehler: Es werden Schuldfragen diskutiert .....	55
47. Fehler: Falsche Aussagen werden umgehend richtiggestellt .....	55
48. Fehler: Es wird sich strikt an der Realität orientiert .....	56
49. Fehler: Ungereimtheiten werden konsequent aufgeklärt .....	57
50. Fehler: Es wird ausschließlich hochdeutsch gesprochen .....	58

<b>4</b>	<b>Milieu .....</b>	59
51.	Fehler: Wer einnässt oder die Toilette nicht findet, bekommt Inkontinenzmaterial .....	59
52.	Fehler: Die Ursachen der »Bettflucht« werden nicht hinterfragt .....	61
53.	Fehler: Schlafen im Sessel wird nicht erlaubt .....	62
54.	Fehler: Unterschiede werden nicht beachtet .....	63
55.	Fehler: Gottesdienstbesuche werden sehr selten angeboten .....	64
56.	Fehler: Es werden zu wenig religiöse Rituale angeboten .....	64
57.	Fehler: Das Mobiliar entspricht dem Geschmack der Mitarbeiter .....	65
58.	Fehler: Funktionalität hat Vorrang vor Gemütlichkeit .....	66
59.	Fehler: Zimmer werden wie Museen eingerichtet .....	66
60.	Fehler: Zeitschriften werden nicht passgenau ausgewählt .....	67
61.	Fehler: Kalender und Uhren sind nicht immer aktuell .....	68
62.	Fehler: Eine Aromapflege wird unreflektiert eingesetzt .....	68
63.	Fehler: Es werden »kinderleichte« Beschäftigungen angeboten .....	69
64.	Fehler: Es werden immer Schnabelbecher zum Trinken eingesetzt .....	70
65.	Fehler: Bei allen Tätigkeiten werden Handschuhe getragen .....	71
66.	Fehler: Dienstkleidung ist Pflicht für alle Pflegenden .....	72
67.	Fehler: Zigaretten werden stets eingeteilt .....	73
68.	Fehler: Produkte aus der Kochgruppe werden nicht in Umlauf gebracht .....	73
69.	Fehler: Übrig gebliebene Lebensmittel werden immer weggeworfen .....	74
70.	Fehler: Per Hand gespültes Geschirr muss immer in die Spülmaschine .....	75
<b>5</b>	<b>Biografisches Arbeiten .....</b>	77
71.	Fehler: Annahme, Biografiearbeit ohne Hilfe der Angehörigen sei unmöglich .....	77
72.	Fehler: Annahme, Menschen mit Demenz reimten sich ihre Biografie zusammen .....	78
73.	Fehler: Es wird ausgefragt .....	78
74.	Fehler: Vertrauliche Details werden in die Dokumentation eingetragen .....	79
<b>6</b>	<b>Körperpflege und Ernährung .....</b>	80
75.	Fehler: Jeder Pflegebedürftige wird täglich gewaschen .....	80
76.	Fehler: Nahrungsverweigerung wird nie respektiert .....	81
77.	Fehler: Jeder Pflegebedürftige muss pro Tag 1,5 bis 2 Liter trinken .....	83
78.	Fehler: Annahme, demenziell Erkrankte müssten spätestens nach zehn Stunden etwas essen .....	84

79. Fehler: Annahme, bei fortgeschrittenem Stadium der Demenz sei eine PEG angebracht .....	85
80. Fehler: Annahme, bei Schluckstörungen und PEG sollte nicht oral ernährt werden .....	86
81. Fehler: Annahme, demenziell Erkrankte hätten kein Sättigungsgefühl ..	87
82. Fehler: Wenn es mit dem Essen nicht klappt, wird ein Latz umgelegt ..	88
83. Fehler: Die Tabletteneinnahme findet immer zu den Mahlzeiten statt ..	89
<b>7 Herausforderndes Verhalten .....</b>	<b>91</b>
84. Fehler: Wer sich mit seinen Ausscheidungen beschäftigt, muss einen Overall tragen .....	91
85. Fehler: Die Nacht ist (ausschließlich) zum Schlafen da .....	92
86. Fehler: Es wird nicht nach den Gründen des Weglaufens gefragt .....	93
87. Fehler: Annahme, demenziell Erkrankte benötigten wenig Körperkontakte, weil sie sich zurückziehen .....	94
88. Fehler: Annahme, demenziell Erkrankte rieben ohne Grund .....	94
89. Fehler: Annahme, alle Arztanordnungen seien durchzuführen .....	96
90. Fehler: Annahme, demenziell Erkrankte versteckten Sachen und beschuldigten andere .....	96
91. Fehler: Annahme, demenziell Erkrankte hätten kein Wärmeempfinden ..	97
92. Fehler: Annahme, eine genehmigte freiheitseinschränkende Maßnahme müsse immer durchgeführt werden .....	98
93. Fehler: Der Betreuer entscheidet alles .....	99
94. Fehler: Annahme, dass die Pflegekraft hafte, wenn sich der demenziell Erkrankte selbst schadet .....	100
95. Fehler: Annahme, man müsse demenziell Erkrankte 24 Stunden beaufsichtigen .....	100
96. Fehler: Annahme, demenziell Erkrankte brauchten immer Psychopharmaka .....	102
97. Fehler: Annahme, demenziell Erkrankte seien ständig unzufrieden und aggressiv .....	103
98. Fehler: Wer sich nicht äußert, hat auch keine Schmerzen .....	104
99. Fehler: Eine Facharztkonsultation unterbleibt .....	106
100. Fehler: Bei Gangunsicherheit wird die Protektorenhose angezogen....	106
<b>Literatur .....</b>	<b>108</b>
<b>Register .....</b>	<b>111</b>